

## Haushaltsrede zur Ratssitzung am 18. Dezember 2007

Die CDU-Ratsfraktion bedankt sich bei der Verwaltung, den städtischen Gesellschaften und der Mehrheit hier im Rat, mit denen wir fair und manchmal auch hart im vergangenen Jahr zusammengearbeitet haben. Ausdrücklich danke ich den Mitgliedern der FDP-Fraktion für die enge, manchmal auch nicht reibungslose Zusammenarbeit.

Für uns ehrenamtlich tätige „Ratsmitglieder“ ist es nicht leicht gewesen, mit der neuen Form der Haushaltsgestaltung umzugehen. Wir werden als CDU-Ratsfraktion dem vorliegenden Haushalts-Entwurf mit den angenommenen Anträgen im Finanzausschuss und Verwaltungsausschuss zustimmen.

### Zustimmen deshalb:

- weil der seit 2001 konsequente Sparwille mit **Abbau des Schuldenberges** auch für das Jahr 2008 durchgehalten wird.
- Die beschlossenen Anträge den städtischen Haushalt nur gering auf Dauer belasten. **Einmalige Investitions-Entscheidungen** (z. B. für den Sport zwei Hockeyplätze und die **Fortsetzung des Schulsanierungs-Programms**) sind notwendige Substanzerhaltung städtischen Vermögens. Den seit Jahrzehnte vernachlässigten Investitions-Stau des gesamten städtischen Vermögens können wir sicherlich nur über neue **Investitionen mit privater Beteiligung** verbessern. Diese Möglichkeiten müssen wir im Jahr 2008 beraten und hoffentlich auch zielführend beschließen. Hier unterscheiden wir uns deutlich von der SPD-Fraktion.
- **Braunschweig ist vorbildlich** bei den aktuell diskutierten Themen, wie **Kinderbetreuung bzw. bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Essenzuschüssen** und bei der **Nicht-Ausgrenzung der wirklich Armen** in unserer Stadt. Wir werden nicht denjenigen folgen, die noch höhere Zuschüsse fordern. Das **Mobil-Ticket-Plus** ist ein wichtiger sozialer Schritt und wir werden nach einem Jahr sehen, wie Bedürftige dieses Angebot tatsächlich annehmen.
- Konsequenter werden wir die eingeleitete **Neugestaltung der Innenstadt** auch mit einer Gestaltungssatzung fortsetzen. Das Stadtsymbol, die Wiedererrichtung des Schlosses, mit seinen öffentlichen Räumen, wie Bibliothek, Stadtarchiv, Roter und Blauer Saal, Räume für das zukünftige Schlossmuseum und die Schlossarkaden, war das Signal zum Aufbruch in dieser Stadt.

Die CDU-Fraktion ist stolz darauf, mit der FDP-Fraktion dieses alleine gegen alle Anfeindungen und Bedenken durchgesetzt zu haben.

Kritiker und Bedenken-Träger sind gefragt, was Ihre Antwort heute auf die extrem, aggressiven Werbestrategien aus dem Umland ist. Schloss, ECE und die danach erfolgten Investitionen am Damm, Bohlweg, Steinweg-Passage und Schlosspassage sind unsere Antwort. **Braunschweig muss mit seiner Kaufkraft und dem neuem Stadtbild keine Sorge für die Zukunft haben.** Nur CDU und FDP sowie die IHK Braunschweig zusammen mit dem Oberbürgermeister und der Verwaltung haben dieses politisch durchgesetzt. **Diese Entscheidungen sind und bleiben erfolgreiche Stadtgeschichte.** Die anderen Fraktionen waren nicht beteiligt. Dieser negative Weg wird leider von der heutigen SPD-Führung weiter beschritten. Hier denke ich besonders an die Ausstattung der öffentlichen Räume im Schloss. Nur **das Beste, Attraktivste** bringt die Menschen überregional und aus der Region zu uns. Die CDU lässt sich von diesem Weg nicht abhalten!

- Einen besonderen Stellenwert hat auch im Jahr 2008 die Kultur in unserer Stadt. Im Kultur-Bericht der Bundesrepublik wird beklagt, dass erhebliche Mängel bei den kommunalen Bibliotheken bestehen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, das Lesen, besonders für junge Menschen, wieder attraktiv zu machen. **Braunschweig ist auch hier in Deutschland vorbildlich!**

In den öffentlichen Räumen des Schlosses sind helle attraktive und räumlich großzügige Ausstellungs- und Leseräume für den Umzug der Bibliothek entstanden. Das besonders erfreuliche ist, dass wir bereits heute einen außergewöhnlichen Zuwachs an Besucherzahlen von ca. 41 % (von 126.507 auf 178.075 Personen) haben. Die Ausleihzahlen sind um 25 % bzw. Neuanmeldungen um 165 % (von 804 auf 2.151 Personen) gestiegen. Ein Zeichen für die richtige Entscheidung, das Schloss für öffentliche Einrichtungen zu nutzen! Wir werden auch Mittel für das geplante Schlossmuseum zur Verfügung stellen. Sobald die **Quadriga als krönender Abschluss auf dem Schloss steht**, werden unzählige Braunschweiger und Touristen den Aufstieg zur Quadriga buchen, verbunden mit einem Besuch des **zukünftigen Schlossmuseums**. Auch dieses ist Stadtmarketing, um Braunschweig mit seinem Schloss noch attraktiver zu machen.

Bisher ist in jeder Haushaltsrede von mir in den vergangenen Jahrzehnten das Engagement der vielen Ehrenamtlichen besonders herausgehoben worden. Wir danken den vielen Freiwilligen in unseren Vereinen und Organisationen für ihren Einsatz.

Seit 2001 hat sich mit Dr. Hoffmann als Oberbürgermeister das bürgerliche Engagement bedeutender Familien in unserem Braunschweig noch deutlicher gesteigert. Dieses muss am Jahresende auch öffentlich betont werden. Es gibt viele erfolgreiche und wirtschaftlich gesicherte Familien aus Industrie, Dienstleistung und Handel. Einige haben sich in den letzten

Jahren überproportional auch mit ihrer Wirtschaftskraft zu Gunsten der Öffentlichkeit eingebracht. Mein Dank geht an die **Stifter der Bürgerstiftung**, aber insbesondere an die **Familien Richard Borek, Staake, Rösch, Streiff, Kehr und Kroschke** und an die **Familie Bönsch** aus Wolfsburg.

Besonders erwähne ich die Familie Friedrich Knapp, die sich nun außergewöhnlich mit der Stadt verbunden fühlt und einbringt. Die schwierigen, bisher nicht angefassten Gebäude, wie Schlosspassage, Bunker am Ritterbrunnen, Häuser Kimmich und Erdmann, werden jetzt von Familie Knapp städtebaulich attraktiv neu gestaltet. **Alle glauben an die Zukunft dieser Stadt, nur wenige hier im Rat sehen dieses alles nicht.**

Wir brauchen bürgerliches Engagement:

Im sozialen Bereich: Beispielhaft sei genannt die Einrichtung eines **Hospizes**. Die Lebensmittelversorgung bedürftiger Menschen über die Sozialeinrichtung „**Braunschweiger Tafel**“. Im kulturellen Teil: Für **musische Weiter- und Fortbildung. Förderung des Spitzensportes** bei Eintracht Braunschweig, New Yorker Phantoms und den Braunschweig Lions. Die großen Marketing-Maßnahmen wie **Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt** und die erfolgreiche Bewerbung zur **Umsetzung „Stadt der Wissenschaft“** wurden neben bekannten Braunschweiger Firmen auch von Familien unserer Stadt finanziell aber auch werbemäßig unterstützt. Hierzu gehören auch die pfiffigen Werbe-Plänen der **Firma Wandt** mit der Werbeschrift „**Unser Standort heißt Braunschweig. Unser Arbeitsplatz Europa**“. Die **Firma Heimbs** hat bundesweit für Braunschweig als Stadt der Wissenschaft mit den Klappdeckchen unter der Kaffee-Tasse geworben.

Diese Beispiel-Familien und viele andere mit ihren Firmen und Einrichtungen bringen sich in unserer Stadt finanziell ein. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön und hoffen, dass Sie sich im Jahr 2008 weiterhin aktiv einbringen.

Eine kurze **Anmerkung zu den SPD-Anträgen**. Warum stimmen wir nicht zu? Die öffentlichen Gebäude mit den Schulen sind seit Jahrzehnten in diesem baulichen Zustand. Erstmalig seit 2001 haben wir ein gewaltiges **Schulsanierungsprogramm** beschlossen und setzen es um. Gleichzeitig wollen wir **mit Hilfe privater Beteiligung** die desolaten Gebäude sanieren. Hierzu werden im Jahr 2008 Vorschläge kommen. Das weiß auch die SPD.

Der Antrag zur Errichtung einer **Verbraucherberatung** ist nun der Gipfel. Als wir 2002 den jährlichen Zuschuss von 18.000 € an die Verbraucher-Beratung gestrichen haben, erklärte uns der Vorstand der niedersächsischen Verbraucherberatung wörtlich: „Braunschweig habe durch die ersatzlose Streichung des Zuschusses einen Präzedenzfall geschaffen, auf den schon aus grundsätzlichen Erwägungen seitens der VZN nur mit der Schließung der Beratungsstelle reagiert werden konnte.“

Die **Verbraucherzentrale Niedersachsen** ist ein Verein, der 1957 von Gewerkschaften, Frauen-, Umwelt- und Wohlfahrtsverbänden gegründet wurde. **Fast 75 % der Einnahmen** kommen **aus öffentlicher Hand**, z. B. im Jahre 2006 ist die Summe der Einnahmen über 3 Millionen Euro. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gewährte **1,3 Mio. Euro**, das Niedersachsen Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz **ca. 290.000 €**, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz **442.696,00 €** Nicht erwähnen will ich die Gelder von Sparkassen, Stadtwerken usw.

Welche private Einrichtung wird so üppig von Bund und Land finanziert? Halten Sie wirklich eine Förderung von 180.000 € für angemessen? Da laut Jahresabschluss 2006 der VZN von ca. 40 aufgeführten Kommunen insgesamt nur 161.209,00 € bezahlt werden.

Zur Forderung **Ausbau der Nord-Tribüne** im städtischen Stadion an der Hamburger Straße ist heute schon in der Fragestunde ausreichend geantwortet worden. Als wir das Stadion damals ausbauten, hatte die SPD die Mehrheit mit dem Kollegen Pesditschek. Seit dieser Zeit hat es eigentlich nie eine richtige Initiative aus sportlichen Gründen gegeben. Deshalb sehen wir diesen Antrag nun wirklich als den hilflosen Versuch, sich auch im Sport zu Wort zu melden.

Zum Schluss danke ich nochmals dem Rat, der Verwaltung und unseren städtischen Gesellschaften und wünsche Ihnen und Ihren Familien friedliche Festtage.

gez.  
Wolfgang Sehart  
Fraktionsvorsitzender